

## Ein lila Blütenmeer für die Forschung



Lavendelernte beim Projektpartner, Agrargesellschaft Nöbdenitz, am 30.06.2025, Foto: Jonas Buck



Schwalbenschwanz (Papilio machaon), einer der größten Tagfalter in Deutschland, Foto: Jonas Buck

### Lavendelanbau unter Thüringer Klimabedingungen erprobt

Die Lavendelernte der Fachrichtung Gartenbau, bei der das Forschungsprojekt **LaWiTa** angesiedelt ist, befindet sich aktuell im dritten Versuchsjahr. Seit 2023 läuft unter Führung von Prof.in Dr. Birgit Wilhelm das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Drittmittelprojekt. Sie sowie die wissenschaftlichen Mitarbeitenden Meike Luderer-Pflimpfl und Jonas Buck zeigen sich mit der diesjährigen Ernte zufrieden. Die Erträge sind höher als 2024. Geerntet wurde der Lavendel bis zum 17.07.2025 auf rund 6.000 Quadratmetern in Mühlhausen, Gotha, Altenburg, Artern, Sömmerda und am Grünen Campus unserer Hochschule. Über die Qualität kann erst eine Aussage getroffen werden, sobald die entsprechenden Testungen durchgeführt worden sind. Im Projekt wird u.a. erprobt, inwieweit ein gewerbsmäßiger Anbau unter Thüringer Klimabedingungen rentabel ist. Gleichzeitig wird auf allen Versuchsflächen ein Tagfalter- und Wildbienenmonitoring durchgeführt. Dabei werden die Ergebnisse der Lavendelflächen mit denen von artenreichen Blühstreifen verglichen.

### Forschungsprojekt LaWiTa

Das Projekt behandelt die Arzneipflanze Lavendel (*Lavandula angustifolia*), dessen Anbau in landwirtschaftlichen Betrieben erprobt werden soll und zu einer Erweiterung der Kulturpflanzenvielfalt in der Agrarlandschaft beitragen soll. Die einzelnen Lavendelfelder sollen in der Agrarlandschaft als Lebensraum für Insekten dienen und werten somit anliegende Flächen auf. Mithilfe eines Monitoringsystems wird der Einfluss des Lavendels auf die Artenvielfalt von Tagfaltern und Wildbienen entomologisch untersucht.

Weitere [Projektinformationen](#).

#### In dieser Ausgabe:

**Nachgefragt:** „Handlungsfähigkeit kleiner Kommunen am Limit!“

**Hochschulranking:** FH Erfurt erreicht Spitzengruppe im CEWS-Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten

**Aus den Fakultäten:** News vom RUK-Blog | International Social Work Days | Gedenkfeier würdigt das Leben von Reinhold Zemke | Green Transformation Cluster | Zukunftsideen zur Einzelhandelsgärtnerei 2035 präsentiert | Öffentliche Dialogräume erforschen | Betonkanuregatta in Polen | Ausstellung Studienpreis Konrad Wachsmann 2024

**Aus den Instituten und Fakultäten:** Bundesweiter Hitzeaktionstag | Save-the-Date WERKSCHAU Architektur

# „Handlungsfähigkeit kleiner Kommunen am Limit!“

Kleine Kommunen haben zunehmend Schwierigkeiten, ihre Aufgaben eigenständig zu erfüllen. Die hohe Aufgabenbelastung, die Inflation und die Abhängigkeit von Fördermitteln wirken sich zunehmend negativ auf ihre Handlungsfähigkeit aus. Im Rahmen des „Tag der Regionen“ organisierte das Forschungskollektiv Peripherie und Zentrum (FPZ) eine Podiumsdiskussion, die die Probleme kleiner Kommunen ins öffentliche Bewusstsein rückte. #campusnews sprach mit Katharina Kullmann vom FPZ.

#campusnews (cn): Frau Kullmann, warum ist das Thema der kommunalen Handlungsfähigkeit für den „Tag der Regionen“ relevant?

Katharina Kullmann (KK): Der „Tag der Regionen“ versammelt über 350 Praktiker:innen aus verschiedenen Bereichen der Regionalentwicklung. Die Veranstaltung wird vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) ausgerichtet und bietet eine wichtige Plattform, um aktuelle Themen zur Regionalentwicklung zu diskutieren. In diesem Jahr stand das Thema „Resilienz“ im Fokus. Für uns war es entscheidend, die Situation kleiner Kommunen zu thematisieren und die Rolle der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen politischen Ebenen. Resilienz bedeutet auch, dass die Kommunikation zwischen den Ebenen funktioniert – was aktuell leider nicht der Fall ist.

#cn: Welche Perspektive bringt das Praxis-Forschungsprojekt „peripher“ in diese Diskussion ein?

KK: Unsere Forschung im FPZ zeigt, dass vor allem kleine Kommunen außerhalb der Zentren stark belastet sind, aber ihre Situation kaum Gehör findet. Oft bestimmen Wettbewerbsfähigkeit und Durchsetzungsfähigkeit der Kommunen wie Gelder verteilt werden. Themen wie die mangelnde Kommunalfinanzierung und die Verletzung des Konnexitätsprinzips sind dabei nicht neu. Aber die notwendigen Reformen bleiben bislang aus.

#cn: Wie bettet sich die Podiumsdiskussion in die Arbeiten des Projekts ein?



Podiumsdiskussion beim „Tag der Regionen“, Foto: SPRINT\_PeterHimmel

KK: Unser Projekt setzt sich dafür ein, die Selbstbestimmung kleiner Kommunen zu stärken und den Dialog zwischen den verschiedenen politischen Ebenen als Stellschraube zu thematisieren. Beim „Tag der Regionen“ wollten wir auf ein gemeinsames Problembewusstsein hinarbeiten. In den kommenden Wochen erarbeiten wir konkrete Handlungsschritte mit Praktiker:innen verschiedener Ebenen. Im November 2025 folgt eine größere Konferenz, die sich damit beschäftigt, wie eine würdevolle Entwicklung kleiner Kommunen erreicht werden kann.

#cn: Welchen Mehrwert bringt dieses Projekt für die Gesellschaft?

KK: In den Regionen, in denen Kommunen besonders handlungsunfähig sind, nimmt die Unterstützung für rechte politische Angebote zu. Wenn Kommunen ihre Aufgaben nicht eigenständig erfüllen können, erodiert das Vertrauen der Menschen in die Demokratie und die Institutionen. Wir möchten mit unserem Projekt einen Beitrag leisten, um diese Entwicklung aufzuhalten und das Vertrauen in die demokratischen Strukturen wiederherzustellen.

# FH Erfurt erreicht Spitzengruppe im CEWS-Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten

Herausragende Gleichstellungserfolge bei Professuren und wissenschaftlichem Personal. Im aktuellen Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten des Kompetenzzentrums für Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) sichert sich die FH Erfurt erstmals einen Platz in der Spitzengruppe.

Unter den im Gesamtranking berücksichtigten 148 Hochschulen für Angewandte Wissenschaften gehört die Fachhochschule Erfurt zu den 19 Hochschulen, die in allen Indikatoren Spitzenwerte erreichen und damit herausragende Gleichstellungserfolge nachweisen können.

Die Indikatoren bilden einzelne Qualifizierungs- und Karriere-stufen ab und orientieren sich am sogenannten Kaskadenmodell. Insbesondere bei den Professuren konnte die FH Erfurt ihren Frauenanteil deutlich steigern: Dieser liegt mittlerweile bei rund 31 Prozent und damit über dem Bundesdurchschnitt von 28 Prozent. Die Daten basieren auf Erhebungen des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2023.

„Die erfolgreiche Platzierung ist Auszeichnung und zugleich Ansporn für uns als Hochschule, in unseren Bemühungen um Gleichstellung und Chancengerechtigkeit nicht nachzulassen“, kommentiert Prof. Dr. Frank Setzer, Präsident der FH Erfurt, die Ergebnisse des Rankings, „Mit der Umsetzung der von uns unterzeichneten HRK-Selbstverpflichtung für Geschlechtergerechtigkeit bei Berufungen und der Beteiligung am Professorinnenprogramm werden wir diesen Weg konsequent weiterverfolgen.“

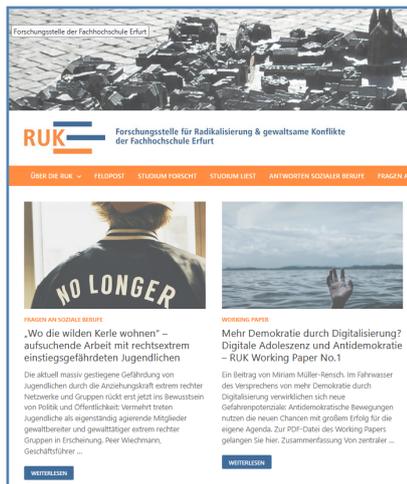
Auch Prof.in Dr. Maike Langenhan-Komus, Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule, zeigt sich sehr erfreut über das herausragende Ergebnis: „Der positive Trend bei den Professuren bestätigt uns in unserem umfassenden Engagement der letzten Jahre in Sachen Gleichstellung. Das Ergebnis des Rankings motiviert uns, weiterhin die gleichstellungsorientierte Hochschulkultur zu fördern und alle Hochschulangehörigen darin zu bestärken, sich auch persönlich aktiv daran zu beteiligen und einzubringen.“



Das vom CEWS alle zwei Jahre veröffentlichte Hochschulranking versteht sich als Instrument der Qualitätssicherung von Gleichstellung an Hochschulen. Es bietet Hochschulleitungen und Gleichstellungsakteur:innen Orientierung bei der Einschätzung hochschulspezifischer Stärken und Schwächen und zeigt Entwicklungstrends auf.

## ## News vom RUK-Blog

### Blog-Magazin der Forschungsstelle Radikalisierung und gewaltsame Konflikte (RUK)



Quelle: [Blog-Magazin](#)

Die RUK-Forschungsstelle der Fachhochschule Erfurt verbindet die Herausforderung steigender Anforderungen an soziale Berufe durch Effekte von Radikalisierung und Gewalterfahrungen einerseits, mit Projekten der regionalen, nationalen und internationalen Forschungslandschaft sowie

## # 11. International Social Work Days

Welche internationalen Erfahrungen Sozialer Arbeit liegen vor, den Austausch zwischen den Generationen praktisch zu unterstützen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der 11. International Social Work Days an der Fachhochschule Erfurt mit über 90 Gästen aus Polen, Slowenien, Indien, den USA und der Ukraine. Unter dem Titel 'Strengthening Intergenerational Solidarity for Enduring Wellbeing' wurden vom 19. bis 21.06.2025 interessante Befunde aus Studium, Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit unter Leitung von Prof.in Dr.

Praxisstellen zu Gewaltursachen, -erfahrungen und -prävention und demokratischer- und Menschenrechtsbildung andererseits.

Seit 2021 ist der RUK-Blog Plattform und Publikationsmöglichkeit an der FH Erfurt für die Themenfelder Radikalisierung, Gewalt, Konflikt und Migration, auch mit besonderem Thüringenbezug – doch nicht nur für etablierte Stimmen aus Forschung und Praxis!

Lesen Sie [hier](#) den neuen, sehr aktuellen Beitrag zum Anstieg gewaltbereiter Jugendlicher in der extremen Rechten.

Das Blog-Magazin richtet sich mit den Ressorts „Studium forscht“ und „Feldpost“ explizit an Studierende und Jungwissenschaftler:innen der FH Erfurt und assoziierter Hochschu-

len, um eigene Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen zu veröffentlichen. Das RUK-Team begleitet die studentischen Autor:innen dabei redaktionell im Schreibprozess bis zur eigenen Online-Publikation. Fachkolleg:innen sind herzlich eingeladen, sich mit Blogbeiträgen aus ihrer Forschung & Praxis, sowie im Ressort „Im Dialog“ mit Kurzberichten aus ihren Netzwerken einzubringen.

[Hier](#) geht's zum Blog-Magazin.

### Wie Autor:in werden?

Die Textidee (mit Vorschlag zu Thema, Titel und Ressort) bitte einfach unter dem Betreff RUK-Blog per E-Mail unter [leitung-ruk@fh-erfurt.de](mailto:leitung-ruk@fh-erfurt.de) vorstellen!



Foto: Jörg Fischer

Christine Rehkla und Prof. Dr. Jörg Fischer zusammengetragen. Auch dieses Jahr stellten Studierende des Masterstudiengangs „Internationale Soziale Arbeit“ die Ergebnisse ihrer 15-wöchigen Forschungsaufenthalte

vor. Im Rückblick betont Mitveranstalter Prof. Dr. Jörg Fischer: „Der hohe Erkenntniswert der studentischen Forschungen rund um den Globus ist immer wieder ein Höhepunkt des Studienjahres.“

## ## Gedenkfeier würdigte das Leben von Reinhold Zemke



Fotos: Valerie Kirschten



Am 25.06.2025 fand am Campus in der Schlüterstraße eine bewegende Gedenkfeier zu Ehren unseres geschätzten Dekans, Kollegen und Freundes Reinhold Zemke statt. Die Fakultät Architektur und Stadtplanung organisierte diese Veranstaltung, um das Leben und die Arbeit von ihm zu würdigen.

Viele Gäste aus nah und fern reisten an, um Reinhold Zemke in einem würdevollen Rahmen zu verabschieden.

Die Veranstaltung wurde vom Präsidenten der FH Erfurt, Prof. Dr. Frank Setzer, eröffnet. In seiner Ansprache hob er die bedeutende Rolle von Reinhold Zemke für die gesamte Fachhochschule Erfurt hervor.

Matthias Bärwolff, Alumnus und Vertreter der Stadt Erfurt, berichtete aus den Lehrveranstaltungen, die er gemeinsam mit Reinhold Zemke erleben durfte. Fenja Redmann, derzeitige Studentin im Masterstudiengang Stadt- und Raumplanung, erinnerte daran, wie Reinhold Zemke sie während ihres Studiums stets begleitet hat. Ihre Worte spiegelten die tiefe Verbundenheit und den Respekt wider, den die Studierenden für ihn empfanden.

Prof. Dr. Stefan Landwehr zeigte mit den bewegenden Worten: „Für mich ist Reinhold nicht weg. Er ist nur eben gerade nicht da“, dass die Verbindung zu Reinhold Zemke immer bestehen bleiben wird und wir ihn niemals vergessen werden.

Prof.in Dr.-Ing. Doris Gstach und Johannes Binder, beides Kolleg:innen aus der Fachrichtung Stadt- und Raumplanung, stellten die vielfältigen Facetten von Reinhold Zemke dar, die ihn so einzigartig machten.

Zum Abschluss der Gedenkfeier wurde symbolisch ein Apfelbaum für Reinhold Zemke gepflanzt. Dieses lebendige Zeichen soll an sein Wirken erinnern. Ein Dank an Prof. Dr. Wim Schwerdtner für seine sehr würdigen Abschiedsworte, die die Gedenkfeier auf eine besondere Weise abrundeten.

Reinhold Zemke wird in unseren Herzen weiterleben und sein Einfluss wird noch lange nachwirken. Seine Inspirationen und sein Engagement bleiben unvergessen. Danke Reinhold.

## # Nachhaltigkeit

### Green Transformation Cluster: Fachhochschule Erfurt in Jakarta



Foto: SCOPE-HE Jakarta

Die Fachhochschule Erfurt ist Teil des Green Transformation Clusters, einem von der TU Ilmenau geleiteten Konsortium im Rahmen des SCOPE-HE-Programms, einer Leitinitiative der EU zur Etablierung einer nachhaltigen Kooperation in Lehre, Forschung und Transfer mit dem Verband Südostasiatischer Nationen ASEAN. Das Cluster hat sich zum Ziel gesetzt, die Mobilität von Studierenden und Akademiker:innen zu fördern und Hochschulnetze zu stärken, die eine grüne Transformation hin zu Nachhaltigkeit anstreben.

Den Auftakt für die Aktivitäten des Clusters bildete der Research Connectivity Workshop des SCOPE-HE-Programmes, der vom 14. bis 15.05.2025 in Jakarta, Indonesien ausgetragen wurde. Der wissenschaftliche Mitarbeiter Hans Brehmer (Foto oben: 5.v.l.) nahm daran für die FH Erfurt teil. Die Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst stärkt durch ihre Mitwirkung im Cluster die Zusammenarbeit europäischer und südostasiatischer Hochschulen im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Lesen Sie [hier](#) mehr.

## # Einzelhandelsgärtnerei 2035 Zukunftsideen im Erfurter Kaisersaal präsentiert

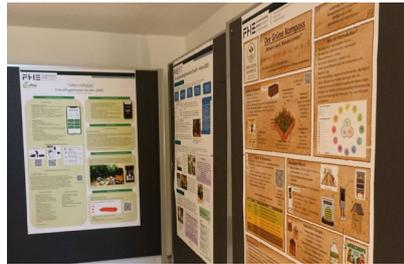


Foto: Paul Lampert

Im Modul Betriebsplanung im Bachelorstudiengang Gärtnerischer Pflanzenbau machte sich unter der Führung von Prof. Dr. Paul Lampert eine Gruppe Studierender Gedanken, wie die Vermarktungsform der Einzelhandelsgärtnerei 2035 aussehen könnte.

Ihre kreativen Ideen und konkreten Vorschläge durften sie im Rahmen einer Posterpräsentation über 150 Gärtnerinnen und Gärtnern auf einer Tagung im Erfurter Kaisersaal vorstellen. Dabei kam es zu angeregten Diskussionen mit den Praktiker:innen aus der Branche, die die Ausarbeitungen der Studierenden interessiert aufnahmen.

## # Kooperation mit Stadt Erfurt Passende Räume für öffentliche Dialoge erforschen

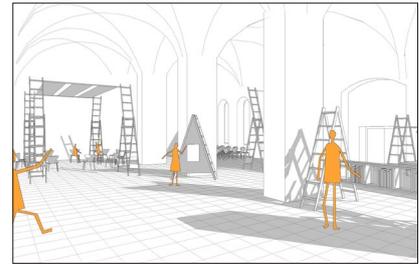


Abb.: Verfasser: Anton Siefert, Artaches Dawtjan, Satal Jangoyan, Sommer 2024

Über zwei Semester hat der Studiengang Architektur mit der Kulturdirektion der Stadt Erfurt kooperiert, um für öffentliche Dialogräume bessere bauliche Einrichtungen zu erforschen und passende Möbel zu entwerfen. Die Arbeitsergebnisse wurden am 24.06.2025 im Erfurter Angermuseum erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Unter der Anleitung von Prof.in Stephanie Kaindl und Prof. Günter Barczik haben die Studierenden Prototypen für Möbel und Raumausstattungen entwickelt. Diese Möbel und Raumeinrichtungen sind speziell zur Begleitung öffentlicher Dialogsituationen entworfen. Sie schaffen Möglichkeiten, Informationen zu visualisieren und Ergebnisse von Dialogen zu dokumentieren. Zugleich sollen sie Gesprächssituationen möglichst lebendig, kreativ und barrierearm gestalten. Die Möbel sind flexibel auch an anderen Orten nutzbar. Außerdem erfreute sich die Diskussionsreihe „Wir müssen reden!“, welche taggleich im Angermuseum zu Gast war, sehr großen Zuspruchs. „Verantwortung für partizipative Planungsprozesse“ lautete dieses Mal das Thema.

Weitere [Informationen](#).

## # Erfolgreiche „Betonimus Prime“ und „FHENomenal“

Studierende holten gleich drei Preise bei der ersten Betonkanuregatta in Polen nach Erfurt

Stellen Sie sich vor, Sie verwandeln massiven Beton in ein stromlinienförmiges, schwimmendes Kanu – und nehmen dann an einem Rennen teil! Die Hochschulgruppe Betonkanu macht genau dies und war vom 13. - 15.06.2025 bei der ersten Betonkanuregatta im polnischen Krakau dabei – der „Krakow Concrete Canoe Challenge“.



Fotos: Andreas Köhler

Zum ersten Mal in der Betonkanu-Geschichte der FH Erfurt holten die Studierenden gleich drei Preise in einem internationalen sportlichen Wettkampf nach Erfurt. Neben Siegen in mehreren Zwischenläufen wurde mit dem Frauen-Double in „Betonimus Prime“ ein erster Platz erreicht. Im

Mixed Double gleichfalls mit „Betonimus Prime“ wurde ein zweiter und mit dem zweiten Boot „FHENomenal“ ein vierter Platz im Finale erzielt. Außerdem wurde der Wettbewerb für das Ästhetischste Boot mit „Betonimus Prime“ gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

## # „Studienpreis Konrad Wachsmann 2024“

Ausstellung am Campus Schlüterstraße eröffnet



Foto: Lukas Malz

Die Fachrichtung Architektur lud am 15.07.2025 zur Vernissage der Ausstellung „Studienpreis Konrad Wachsmann 2024“ (SKW) in die Schlüterstraße 1 ein. Gezeigt werden noch bis zum 25.07.2025, werktags von 9:00 bis 18:00 Uhr, die Arbeiten der Preisträger:innen sowie die Anerkennungen und Arbeiten aus dem letzten Juryrundgang des Wettbewerbs.

Besonders erfreulich ist, dass die an der FH Erfurt entstandene Bachelorarbeit „lost place. found place“ beim SKW erfolgreich war (Abb. rechts). Für seine selbstgestellte Bachelorarbeit – die Umgestaltung eines Teilgebietes des Alten Schlachthofs in Erfurt – erhielt B.Sc. Benjamin Bachmann einen der drei Preise. Begleitet wurde die Arbeit durch Prof. Florian van het Hekke.

Die Gäste der Vernissage wurden durch Michael Rommel, Vorstand Bund Deutscher Architektinnen und Architekten Thüringen, und Prof.in Petra Wollenberg, Professur für Entwurf und Städtebau an der Fachhochschule Erfurt, begrüßt und in die Arbeiten eingeführt.



Preis: lost place. found place | © Benjamin Bachmann (Fachhochschule Erfurt)

Der Studienpreis Konrad Wachsmann wird seit 2018 durch die BDA Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg ausgelobt. Zur Teilnahme berechtigt waren herausragende Bachelor- und Masterarbeiten.

### # Bundesweiter Hitzeaktionstag

Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation (ISP) der Fachhochschule Erfurt bei Aktion auf dem Willy-Brandt-Platz in Erfurt

Am 04.06.2025 fand der bundesweite Hitzeaktionstag statt. Denn Hitze ist das größte durch den Klimawandel bedingte Gesundheitsrisiko in Deutschland. In diesem Rahmen war das ISP der FH Erfurt, vertreten durch Prof.in Dr.-Ing. Heidi Sinning und Margalie Hasseler (Praktikantin) bei einer Aktion auf dem Willy-Brandt-Platz in Erfurt aktiv, um die Ergebnisse des vom BMBF geförderten Verbundforschungsprojektes „HeatResilientCity“ zu präsentieren und Bürger:innen vielfältiges Informationsmaterial an die Hand zu geben.



Fotos: ISP der FH Erfurt

Zahlreiche Passant:innen nutzten die Gelegenheit, um sich über die wachsenden Herausforderungen durch Hitze in Städten zu informieren. Ziel der Aktion war es, Bürger:innen – insbesondere ältere Menschen, Kinder und Personen mit chronischen Erkrankungen – für die gesundheitlichen Risiken durch Hitze zu sensibilisieren und ihnen Tipps für den Alltag zu geben. Die vorgestellten Maßnahmen um-



fassten u.a.: ausreichend trinken, gezieltes Lüften morgens und abends, sowie das Meiden besonders heißer Orte während der Mittagszeit.

Infolge des Klimawandels nimmt die Zahl heißer Tage – insbesondere in Städten wie Erfurt – zu. Neben allgemeinen Empfehlungen enthielten die ausgelegten Materialien auch lokale Informationen, etwa zu Wasserauffüllstationen und Hitzeinseln in Erfurt. Besonderes Augenmerk lag auf dem neuen „**Hitze-Handbuch: Gut vorbereitet auf die Hitze**“, das im Rahmen des Forschungsprojektes „HeatResilientCity II“ nach dem **Dresdener Vorbild** gemeinsam mit dem Gesundheits- und dem Umweltamt der Landeshauptstadt Erfurt entwickelt wurde. Es richtet sich an Fachkräfte in Gesundheits-, Pflege-, Sozial-, Bildungs- und Wohnbereichen sowie an alle Interessierten. Das Handbuch bietet konkrete Empfehlungen, um besonders gefährdete Personengruppen besser zu schützen.

Die Aktion im Rahmen des bundesweiten Hitzeaktionstags wurde von den Passant:innen sehr positiv aufgenommen und machte deutlich, wie dringlich Klimaanpassung und gezielte Aufklärung im Alltag sind.

### # Save-the-Date

WERKSCHAU VIER

Mit Ende des akademischen Jahres lädt die Fachrichtung Architektur am 01.+02.08.2025 zur öffentlichen WERKSCHAU ARCHITEKTUR auf den Campus Schlüterstraße ein. Während dieser Jahresausstellung präsentieren die Studierenden ihre aktuellen Studienarbeiten und Entwurfsprojekte.



#### IMPRESSUM

**Herausgeberin:** FH Erfurt, Franziska Nicolaus, Vizepräsidentin Kommunikation und Kultur

**Redaktion & Gestaltung:** HSK, Grit Gröbel, Öffentlichkeits- und Pressearbeit

**EW:** 3. Freitag im Monat

Dank an alle, die durch Einreichung von Themen oder Beiträgen und Fotos zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.



Folgen Sie der FH Erfurt auch auf Social Media.

[Instagram](#) | [Facebook](#) | [LinkedIn](#) | [Xing](#) | [YouTube](#)